

Märkische Allgemeine

Der Havelländer

Montag, 10. Dezember 2018 | NAU - A 09386

PARTNER IM REDAKTIONSNETZWERK DEUTSCHLAND # RND

Nr. 287 | 50. Woche | 73. Jahrgang | 1,50 €

Willkommen bei MADS!

Die MAZ kommt mit ihrem Jugendprojekt an die Schulen. **Seite 20**



MAZ

THEMEN DES TAGES

FALKENSEE

Tierheim veranstaltete Adventsmarkt

Auch in diesem Jahr veranstaltete das Tierheim wieder einen besonderen Weihnachtsmarkt. Mit dem Verkauf von Geschenkartikeln und selbst gebackenen Hundekeks wurde Geld für die weitere Arbeit eingenommen. **Seite 16**

ELSTAL

Weihnachtsmann beschenkte Besucher

Als Weihnachtsmann überraschte Thomas Bretschneider am Sonntag die Besucher des Designer Outlet Berlin in Elstal. Der Mann mit echtem Rauschebart hatte sich zuvor auf einen Aufruf hin beworben. **Seite 17**

POLITIK

Belgiens Regierung zerbricht am UN-Migrationspakt

Die flämisch-nationalistische Regionalpartei N-VA verließ gestern die belgische Regierung, weil der liberale Ministerpräsident Charles Michel darauf bestand, nach Marrakesch zu fahren, wo der Migrationspakt gebilligt werden soll. **Seite 5**

BRANDENBURG

Woidke ehrt Ehrenamtler mit Empfang in der Staatskanzlei

Mit einem Empfang in der Staatskanzlei haben Brandenburgs Ministerpräsident Woidke und Landtagspräsidentin Stark (beide SPD) die Ehrenamtler des Landes geehrt. Deren Einsatz sei „unvergleichlich wertvoll“, sagte Woidke. **Seite 7**

KULTUR

Hans-Otto-Theater provoziert mit Sibylle-Berg-Stück

Das Hans-Otto-Theater bringt in Potsdam den Wutbürger auf die Bühne. Das vor Ressentiments und Vorurteilen strotzende Stück „Viel gut essen“ von Sibylle Berg soll die Zuschauer provozieren. Am Sonnabend war Premiere. **Seite 11**

LOTTO AM SAMSTAG

6 12 25 26 44 46 3

Alle Angaben ohne Gewähr Superzahl

HAVELLANDWETTER

MO	DI	MI
6° 3°	5° 1°	4° 0°

Redaktion 0331 | 2840-0
Vertrieb 0331 | 2840377
Anzeigen 0331 | 2840366
AboPlus-Service 0331 | 2840355
E-Mail kontakt@MAZ-online.de
www MAZ-online.de

f @MAZonline **t** @MAZ_online



Fantastische Sportshow

Die Weihnachtsgala ist das Markenzeichen des TSV Falkensee. Sie war am Sonnabend der Höhepunkt zum Abschluss des 25. Jubiläumsjahres des Vereins. **Seite 27**



FOTO: ENRICO BERG

Heute Streiks bei der Bahn: Pendler brauchen Geduld

Kurzfristig angekündigte Aktion trifft morgendlichen Berufsverkehr

Von Lukas Dubro

Potsdam. Bahnreisende in Berlin und Brandenburg müssen heute viel Geduld mitbringen: Bei der Deutschen Bahn wollen Beschäftigte mit einem bundesweiten Warnstreik die Arbeit niederlegen. Es drohen Zugausfälle und Verspätungen. Wie stark der Verkehr eingeschränkt sein wird, vermochte gestern zunächst weder die Bahn noch die Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) zu sagen, die zu dem Ausstand aufgerufen hatte.

Bei der Bahn wurden gestern Vorbereitungen getroffen. Wie eine Sprecherin erklärte, sollte das Personal auf den Bahnsteigen und den Infopoints in den Bahnhöfen verstärkt werden, um Reisende zu informieren. Auf der eigenen Internetseite teilte das Unternehmen mit, Nordrhein-Westfalen werde ein Schwerpunkt der Aktionen sein. Das werde voraussichtlich überregionale Auswirkungen haben. Gegenüber der MAZ sagte eine Sprecherin, die Folgen würden auf jeden Fall auch in Berlin und Brandenburg zu spüren sein.

Aus Kreisen der EVG hieß es, die Warnstreiks sollten am frühen Morgen (ab etwa 5.30 Uhr) vor allem in

Stellwerken und Werkstätten beginnen. Sie könnten bis zum Mittag dauern. Grund ist der Abbruch der Tarifgespräche mit dem Bahn-Management. Am Samstag waren die Parteien in Hannover ohne Ergebnis auseinandergegangen.

Zum Wochenende wechselte bei der Bahn zudem der Fahrplan. Es gibt mehr Züge, andererseits steigen auch die Preise – im Fernverkehr im Schnitt um 1,9 Prozent, Sonderangebote und Rabatte eingerechnet um 0,9 Prozent.

Die EVG nannte ein aus ihrer Sicht zu geringes Lohnangebot des bundeseigenen Konzerns als Anlass für die Warnstreiks. Über Umfang und genaue Dauer sei noch nicht entschieden. Die Bahn sprach von einer „überflüssigen Eskalation“. „Bei diesem Angebot den Verhandlungstisch zu verlassen, ist nicht nachvollziehbar und verunsichert völlig unnötig unsere Kunden mitten in der Weihnachtszeit“, erklärte Personalvorstand Martin Seiler.

Zum Tarifangebot gehörten nach Bahn-Angaben eine Entgelt-Erhöhung von insgesamt 5,1 Prozent in zwei Stufen und eine Einmalzahlung von 500 Euro. Anstelle der zweiten Stufe sollte den Mitarbeitern erneut die Möglichkeit eröffnet

werden, mehr Freizeit zu wählen. Dies sollte nach Darstellung der EVG aber erst ab Anfang 2021 möglich sein.

Von Freitag auf Samstag hatte die Bahn mit der EVG sowie separat mit der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL) verhandelt. Beide Gewerkschaften hatten ursprünglich 7,5 Prozent mehr Geld gefordert. Mit der GDL vertrat sich die Bahn auf Dienstag (11. Dezember) in Eisenach. Hier sei man kurz vor dem Ziel, sagte Seiler. Die GDL zeigte sich mit dem Verlauf der dreitägigen Verhandlungen bisher „grundsätzlich zufrieden“. „Die erzielten Teilergebnisse rechtfertigen die Fortsetzung der Verhandlungen“, erklärte ihr Chef Claus Weselsky. So habe man Fortschritte bei der Gestaltung der Schichtpläne erzielt und sich auf die Höhe der Feiertags- sowie Nachtzulagen verständigt. Der GDL sei bis zum Samstagmittag aber noch kein konkretes Angebot zum Entgelt vorgelegt worden, kritisierte Weselsky. Sollte die Bahn die Erwartungen enttäuschen, werde auch vonseiten der GDL „unmittelbar“ reagiert.



„Bei diesem Angebot die Verhandlung zu verlassen, ist nicht nachvollziehbar.“

Martin Seiler
Personalvorstand
Deutsche Bahn

MAZ online Aktuelle Informationen zum Streik auf MAZ-online.de

Abfuhr von Fäkalien teurer

Friesack. Besitzer von abflusslosen Sammelgruben im Amtsbezirk Friesack müssen ab 1. Januar nächsten Jahres mehr für die Abfuhr der Fäkalien bezahlen. Der Kubikmeterpreis steigt im Ergebnis einer Ausschreibung von 6,15 Euro auf 7,76 Euro. Das hat die Ausschreibung des Zweckverbandes Havelländisches Luch ergeben. Grund für den deutlich höheren Preis sind gestiegene Transportkosten wegen Tarifierhöhungen und der Maut auf der B 5. **Seite 15**

Gewalt bei Protesten in Frankreich

Paris. Proteste der „Gelbwesten“ mit Krawallen und Ausschreitungen haben Frankreich am Wochenende erneut in Atem gehalten. Paris blieb am Sonnabend einer Stadt im Belagerungszustand. Viele Geschäfte und Touristenattraktionen wie der Eiffelturm blieben geschlossen. Autos brannten, Läden wurden geplündert. Auch in anderen Städten wie Bordeaux und Toulouse eskalierte die Gewalt. Landesweit waren weit mehr als 100.000 Demonstranten auf den Straßen.

Leitartikel Bericht **Seite 2 Seite 4**

FUSSBALL

Bundesliga

1:1 Mainz 05 — Hannover 96
3:0 Mönchengladbach — VFB Stuttgart

2. Bundesliga

1:1 1. FC Magdeburg — Union Berlin

Und wo bleibt der Osten?

Brandenburgs CDU hätte sich einen Generalsekretär aus Ostdeutschland gewünscht

Potsdam/Hamburg. Mit einer Kursänderung will die neue CDU-Führung unter Annegret Kramp-Karrenbauer das Profil der Partei schärfen und die zerstrittenen Lager wieder zusammenführen. „Es wird ein hartes Stück Arbeit, die Enttäuschungen sind da“, sagte der neue CDU-Generalsekretär Paul Ziemiak am Wochenende. Es soll bereits einzelne Parteiaustritte enttäuschter Anhänger des früheren Unionsfraktionschefs Friedrich Merz geben. Dieser war Kramp-Karrenbauer in einer Kampfabstimmung über den

CDU-Vorsitz auf dem Parteitag in Hamburg knapp unterlegen. Die Brandenburger CDU hat die Wahl von Paul Ziemiak zum Generalsekretär mit Enttäuschung aufgenommen. „Ich mache keinen Hehl daraus, dass ich mir einen Generalsekretär aus dem Osten gewünscht hätte“, sagte Landespartei- und Unionsfraktionschef Ingo Senftleben der MAZ. Er verwies unter anderem auf die Landtagswahl-

len 2019 in mehreren ostdeutschen Bundesländern. Er erwarte, dass Kramp-Karrenbauer und Ziemiak mit allen Kräften Unterstützung leisten. Ziemiak (33), Chef der Unions-

CDU-Chefin Annegret Kramp-Karrenbauer (l.) und ihr Generalsekretär Paul Ziemiak FOTO: KAY NIETELD/DPA

